

8. Schritt

a. Was brauchen diese Kinder oder Jugendlichen? Was macht Ihnen Spaß, wonach haben sie Bedürfnisse, was machen sie gern und was überhaupt nicht gern. Schreiben Sie dazu Stichpunkte auf das Blatt.

b. Wie müsste unser christlicher Glaube vermittelt und vorgelebt werden, damit er diesen Kindern oder Jugendlichen etwas für ihr Leben bedeutet?

Schreiben Sie auch dazu Stichpunkte auf.

9. Schritt

Überlegen Sie nun weiter: Welche Menschen aus dem Gemeindegemeinderat, Ihrer Gemeinde und aus Ihrem Ort können gut mit den von Ihnen ausgewählten Kindern oder Jugendlichen etwas machen?

Wie könnte man diese für eine Mitarbeit gewinnen?

Und außerdem: Welche Räume, wie viel Geld und wie viel Zeit sind nötig?

10. Schritt

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben schon eine Menge erreicht. Für die nächsten Schritte ist es nun besser, dass Sie eine Arbeitsgruppe bilden, die sich bald trifft.

Diese macht einen Plan, wie so ein Angebot konkret aussehen kann.

Sie bedenkt dabei die folgenden Fragen:

- ✓ Was wollen die Kinder oder Jugendlichen?
- ✓ Was wollen wir ihnen mitgeben?
- ✓ Wer soll wann was machen und in welcher Form einbringen?
- ✓ Wann geht es los?
- ✓ Und wer trägt die Hauptverantwortung?

Verabreden Sie im Gemeindegemeinderat, wann Sie sich das nächste Mal damit beschäftigen, was aus Ihren Überlegungen geworden ist und ob Sie sich dann einen weiteren Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit vornehmen wollen.

Der nächste Termin dafür sollte spätestens in einem halben Jahr sein.

In dem Bischofsbericht sind auch wichtige Konsequenzen der Visitation für die Kirchengemeinden abgedruckt. Sie finden sie unter Punkt 6.3. auf den Seiten 34 und 35. Lesen Sie sie und überdenken Sie, ob auch in Ihrer Gemeinde dort Handlungsbedarf ist.



Handreichung für Gemeindegemeinderäte

die sich mit Hilfe

des Berichtes der

Bischofsvisitation 2000

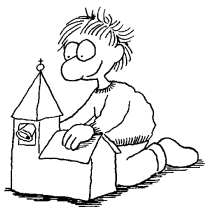
mit dem Thema

Kinder- und Jugendarbeit



in ihrer Gemeinde

beschäftigen möchten



10 erste Schritte für die Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde

Die Synode unserer Kirche bittet jeden Gemeindegliederkirchenrat, sich mit dem Bericht des Bischofs über die evangelische Kinder- und Jugendarbeit zu beschäftigen. Die folgenden zehn Schritte sollen Ihnen eine Anregung sein, mit Hilfe des Bischofsberichts gemeinsam ins Gespräch zu kommen über die Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer eigenen Gemeinde.

1. Schritt

Sind Sie bereit, sich die ganze Sitzung nur dafür Zeit zu nehmen? Dann machen Sie weiter:

Sie brauchen dazu: mehrere große Blätter Papier, einige kleine Zettel, Kugelschreiber und dicke Stifte zum Schreiben.

2. Schritt

Schreiben Sie auf ein großes Blatt, was an Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde geschieht und setzen Sie die Namen der Mitarbeiter dazu.

3. Schritt

Wie beurteilen Sie die räumlichen Gegebenheiten und die finanzielle Ausstattung für Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde? Machen Sie Stichpunkte auf demselben Blatt.

4. Schritt

Schreiben Sie jetzt auf, wie viele Kinder und Jugendliche in Ihrem Gemeindebereich/Ort leben und welche Angebote es außerdem für sie in Ihrem Ort gibt.

5. Schritt

Teilen Sie sich für den nächsten Schritt auf: In einer Gruppe schreibt jeder für sich zwei Namen von Kindern oder Jugendlichen auf, die zu einem kirchlichen Angebot kommen. In der anderen Gruppe schreibt

jeder zwei Namen von Kindern oder Jugendlichen auf, die *nicht* zu einem kirchlichen Angebot kommen.

Diskutieren Sie nun darüber, warum die einen kommen und die anderen nicht. Schreiben Sie die wichtigsten Gedanken dazu auf ein neues großes Blatt.

Sie haben jetzt eine erste Bestandsaufnahme der Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde vor Augen. Wahrscheinlich ist es bei Ihnen ähnlich wie in den meisten anderen Gemeinden unserer Kirche auch: Manches läuft ganz gut, aber manches „klemmt“. Jedenfalls hat das auch der Bischof bei seiner Visitation festgestellt.

Wir wissen, dass nicht alle von Ihnen die Zeit haben, den langen Visitationsbericht zu lesen.

Wir haben Ihnen eine Leseprobe zusammengestellt, die Ihnen in etwa 15 Minuten einen ersten Einblick in die Bischofsvisitation geben will. Ein Mitglied des Gemeindegliederkirchenrates liest nun die Abschnitte des Berichtes:

Seite 24, dann die Punkte 3.1; 2.4; 2.5; 4.3; 4.4; 5.7 und zum Schluß Seite 19

6. Schritt

Sprechen Sie nun miteinander über das Gehörte. Was finden Sie gut, was ärgert Sie?

Was von dem Gesagten entspricht auch der Situation in Ihrer Gemeinde?

7. Schritt

Wir machen Ihnen einen Vorschlag: Reden Sie in den nächsten Schritten erst einmal nicht mehr über alle Kinder und Jugendlichen, sondern wählen Sie eine Gruppe aus: Kinder im Vorschulalter oder Kinder von 7-10, Teenager von 11-14 oder Jugendliche ab 15, oder auch nur die Jungen oder nur die Mädchen...

Schreiben Sie die ausgewählte Gruppe auf ein neues großes Blatt. Überlegen Sie jetzt nur noch für diese Gruppe weiter:

